



Unten Mineralien für Mathias von Flurl, in der Mitte Agnes Bernauer und oben ein Teleskop für Joseph von Fraunhofer: Mit ihrer kreativen Torte wurde Tanja Schlapps Zweite.



Daniel Panek hat mit einem Stadtturm in Goldtönen den dritten Platz gewonnen. Der Zeiger dreht sich sogar.



Die Siegertorte von Laura Barth ist dem Urteil der Jury nach sehr fein gearbeitet. Ein Plus auch der Materialmix: Die Donau ist aus Zucker, die Stadtsilhouette aus Schokolade.

## Zu schön zum Anschneiden

Süßes für Gaumen, Augen und Ohren beim Schautortenwettbewerb

Eine Donau aus Zucker, ein Stadtturm aus süßem Gold und ein Oberbürgermeister zum Anbeißen: An der Joseph-von-Fraunhofer-Berufsschule haben 15 angehende Konditoren beim Großen Preis von Niederbayern Schautorten zum Motto „800 Jahre Neustadt“ kreiert.

Zum sechsten Mal hat Fachlehrer Franz Eyerer Konditoren Schüler motiviert, in deren Freizeit Torten für den Schautortenwettbewerb der Schule zu kreieren. Nach fünf Stunden am Samstag in der Schulbackstube haben gut 150 Besucher die Ergebnisse bewundert. Auch die Ehrengäste Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Landrat Josef Laumer und Josef Schätz von der Regierung von Niederbayern machten große Augen ob der Kreativität und Handwerkskunst der Schüler.

Fachlehrer Eyerer tat sich mit Max Artmeier, Obermeister der Bäcker-Innung, zusammen und füllte die Pausen zwischen den Grußworten mit Musik. „Ich hab' ja schon immer gesagt, dass der Herr Eyerer ein Süßer ist“, witzelte OB Pannermayr in seiner Ansprache. „Jetzt singt er auch noch und spielt Gitarre.“ Er wisse schon, warum er seine Frau bei diesem Termin nie mitnehme. Eyerer und Artmeier widmeten ihr nächstes Lied prompt der OB-Gattin und trällerten „Our love is alive“. Während der romantischen Töne sank der Miniatur-Pannermayr auf einer der Torten unmerklich in die Arme seines Gegenübers, einer Zuckerversion von Ludwig dem Kelheimer. „Die knutschen ja!“, befand der echte OB.

Zur Siegerehrung gab es in diesem Jahr erstmals Pokale und Geldpreise, gestiftet von der Konditoren-Innung Bayern, und ein „riesiges Kompliment für die Arbeit, die hier geleistet wird“, von Josef Schätz, Abteilungsleiter bei der Regierung von Niederbayern. Die Jury, angeführt von Franz Wenninger, stellvertretender Obermeister der Konditoren-Innung, kürte Laura Barth vom Café Krönner zur Siegerin. Über ihre zweistöckige Torte fließt eine Zuckerdonau, umringt von Bäumen, hinab zu einer Stadtsilhouette aus Schokolade. Dazwischen prangt das Stadtwappen und ein Ortsschild aus Fondant. „Ich wollte die Natur, die Straubing umgibt, mit den Wahrzeichen wie dem Stadtturm und der Donaubrücke zusammenbringen“, erklärte sie ihre Torte. Für Idee, die exakte Umsetzung und den Materialmix gab's den ersten Preis und die Anerkennung der Fachjury.



„Unsere Torten sind very nice / willkommen zum Großen Preis“: Max Artmeier (l.) und Franz Eyerer spielten Gitarre und sangen dazu.



Oberbürgermeister Markus Pannermayr war etwas schwach auf den Beinen und kippte daher dem Neustadt-Gründer Ludwig dem Kelheimer in die Arme. Der echte Pannermayr hielt die Szene begeistert fest.



Süßes zum Jubiläum – Frühlingsmarkt in Straubing – Der schiefe Turm von Persil.



Mehr Bilder auf [www.idowa.de](http://www.idowa.de)



Ehrengäste, Jury, Vertreter der Schule und die Konditoren Schüler um Siegerin Laura Barth (mittlere Reihe, 2.v.l.), die Zweite, Tanja Schlapps (dritte Reihe 2.v.r.), und Dritter Daniel Panek (dritte Reihe, rechts).